



mrc formel 4 – classic Reglement 2019



A) Allgemeiner Teil

1. Die Rennen werden als Gleichmäßigkeitsläufe ausgetragen. Jeder Teilnehmer fährt immer gegen seine eigene Zeit (Runden plus Überzeit). Es gewinnt jener Fahrer, welcher in 3 Läufen die geringste Abweichung von seiner eigenen Umlaufzeit hat.
2. Jeder Fahrer fährt sein eigenes Rennen und kann den Speed frei wählen.
3. Die Teilnehmer werden in möglichst gleich großen Gruppen je Klasse und entsprechend ihrer Fahrleistung eingeteilt.
4. Jeder Fahrer versieht nach seinem Lauf den Streckenpostendienst persönlich, stehend, allein und auf dem für ihn gekennzeichneten Platz.
5. Erlaubte Akkus in allen Klassen: LiPo 2S mit max. 7,6 V Nennspannung. Aus Sicherheitsgründen ist das Laden mit max. 12A, das Entladen mit max. 20A erlaubt. Ladung nicht über 8,4V. Verwendung eines LiPo Sackes ist verpflichtend.
6. Wer offensichtlich andere Fahrer behindert, wird mit 10 Sekunden Zeitstrafe belegt.
7. Absolutes Halteverbot auf der Rennstrecke während den Läufen (z.B. um ein Zeitguthaben abzubauen).
8. Das Reglement sowie die technischen Bestimmungen sind vorbehaltlos zu akzeptieren. Jegliche Haftung durch den Veranstalter ist ausgeschlossen.

B) Rennabwicklung

1. Jede Klasse hat 15 Minuten Zeit, das Fahrzeug einzufahren. Es dürfen alle Komponenten, welche im Rahmen des technischen Reglements erlaubt sind, gewechselt werden.
2. Es werden 3 Läufe im Vorlaufmodus gefahren. Der 1. Lauf bildet den Referenzwert für die beiden folgenden Läufe. Werden weniger als 8 Runden absolviert, wird der nächste Vorlauf als Referenzwert herangezogen.
3. Der 2. und 3. Lauf werden nach Punkten gewertet.
4. Die maximale, zu vergebene Punktezahl richtet sich nach der Teilnehmerzahl je Klasse.
5. 1 - 2 Bonuspunkte gibt es für Fahrzeuge, welche auf Grund des Baujahres des Chassis, der Karosseriegestaltung oder der verwendeten Technik (Regler und Motor) dem Classicsgedanken besonders entsprechen.
6. Für die Startaufstellung ist der jeweils vorherige Lauf entscheidend.
7. Der Start erfolgt als Einzelstart.
8. In allen Klassen beträgt die Fahrzeit 5 Minuten plus die Zeit zur Beendigung der letzten Runde.

C) Technische Spezifikationen

Tourenwagen

- Die Fahrzeuge müssen klassischen Touren- oder Sportwagen entsprechen. Farbgebung, Sponsoraufkleber und Anbauten sollen Originalrennfahrzeugen entsprechen.
- Massstab 1:10., Eigenbaufahrzeuge können eingesetzt werden.
- Alle Räder müssen eine unabhängige Aufhängung aufweisen. (Einzelradaufhängung). Chassisteile, Räder, Reifen und Ausrüstungsteile dürfen nicht über die Karosserie ragen.
- Erlaubte Motoren: Brushed mit Wicklung 10 oder höher, Brushless mit Wicklung 13,5 oder höher.
- Reifen: Moosgummi oder Hohlkammerreifen, welche zum Fahrzeug passen (typische Tourenwagenreifen). Es müssen Speichenfelgen verwendet werden.
- Karosserie: laut Karosserieliste Classics bzw. nach Genehmigung durch den Veranstalter

LeMans Series - Sportwagen und Prototypen (Pro10)

- Basis bilden die Fahrzeuge aus der Gruppe C, Produktionsrennwagen der Gruppe 5 und 6 und Sportwagenprototypen. Die Lackierung sollte den Vorbildern (Farbgebung und Sponsoraufkleber) nahekommen. Eigenaufbaufahrzeuge können eingesetzt werden.
- Heckantrieb, die Hinterachse muß als durchgehende Starrachse ausgeführt sein. Chassisteile, Räder, Reifen und Ausrüstungsteile dürfen nicht über die Karosserie ragen.
- Breite: max. 235 mm
- Erlaubte Motoren: Brushed mit Wicklung 10 oder höher, Brushless mit Wicklung 13,5 oder höher.
- Reifen: Moosgummi oder Hohlkammerreifen, welche zum Fahrzeug passen.
- Karosserie: laut Karosserieliste LeMans Classics bzw. nach Genehmigung durch den Veranstalter

Formel

- Die Fahrzeuge müssen Formelfahrzeugen (F1, F2, F3, Formel V oder Indycar) entsprechen. Farbgebung, Sponsoraufkleber und Anbauten sollten Originalrennfahrzeugen vor 2010 nahekommen.
- Massstab 1:10. Eigenaufbaufahrzeuge können eingesetzt werden.
- Heckantrieb, die Hinterachse muß als durchgehende Starrachse ausgeführt sein..
- Erlaubte Motoren: Brushed mit Wicklung 10 oder höher, Brushless mit Wicklung 13,5 oder höher.
- Reifen: Moosgummi oder Hohlkammerreifen, welche zum Fahrzeug passen.

FWD – Challenge (neu)

- Die Autos dürfen nur an der Vorderachse angetrieben sein. Der Motor ist vorzugsweise vor der Vorderachse montiert. Für dieses eine Rennen darf der Motor auch zwischen Vorder- und Hinterachse platziert sein (Allrad mit deaktiviertem Heckantrieb)
- Massstab 1:10 oder M-Chassis mit Frontantrieb. Eigenaufbaufahrzeuge können eingesetzt werden.
- Untersetzungslimit 1:7.0
- Brushless mit Wicklung 13,5, Regler im Modus „Blinky“.
- Reifen Volante 36R oder Sweep 36R
- Es werden 2 Läufe zu je 7 Minuten gefahren. Die Wertung erfolgt im Vorlaufmodus nach Runden und Zeit
- **ACHTUNG:** Diese Klasse wird im Zuge des 2. Laufes zum „mrc formel 4 – classics 2019“ ausgefahren und gilt als „Proberennen“ für eine zusätzliche Rennserie 2020 zum „mrc formel 4 – classics“.

Infos und Termine auch unter: www.mrc-tirol.com

Sonntag, 10. März 2019